

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 32.

Münster, Sask., Donnerstag, den 1. September 1908.

Fortlaufende Nr. 240

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Die Stadt Regina hat jetzt circa 15,000 Einwohner.

Die neue Stadtbibliothek Reginas wird 500 deutsche Bücher enthalten für den Anfang.

Von einem Punkt in Saskatchewan, von Grand Coulee, wurden bereits 400,000 Bushel Weizen verschickt.

In Saskatoon wurde der vierjährige Sohn von Fred. Booth von einem mit Sand beladenem Wagen überfahren u. auf der Stelle getötet.

Die 15jährige Christina Mider von Estevan trieb die Pferde ihres Vaters zur Tränke als die Pfeife der Dreschmaschine ertönte. Die erschreckten Pferde stoben nach allen Richtungen auseinander und rissen das Mädchen eine Strecke mit sich fort. In schwer verletztem Zustande wurde es aufgehoben und starb nach 40 Minuten.

General Gouverneur Earl Grey war letzte Woche in Regina. Von dort begab er sich in Begleitung einiger Offiziere der nordwestlichen berittenen Polizei zur Entenjagd nach einem von Regina nördlich gelegenen Distrikte, wo es an Wildenten nicht mangelt.

Die Gebrüder Couper in Manor haben erstaunliche Erfolge in der Bienenzucht aufzuzeichnen. Der Ertrag ist 4,000 Pfd. Honig.

In Strathburg wurden diesen Herbst soweit 52,900 Bushel Weizen verladen. Davon gradierten 95% No. 1 Northern. Der Ertrag war 20 — 25 Bushel per Aker.

In Asquith wird sofort mit dem Bau einer 125 Fuß Mehl probuzierenden Mühle begonnen. Die Einwohner der Stadt gaben ein Bonus von \$3,000, eine freie Lage und Steuerfreiheit für 10 Jahre.

5000 Aker Land wurden in Hanley an Männer aus Iowa verkauft. Der Preis variiert zwischen \$18 und \$28 pro Aker.

In der Provinz wurden am 1. Sept. wieder 12 neue Postanstalten errichtet, von denen sich Beatty, Drake, McQuire und Taylorville im Humboldt Distrikte befinden.

### Alberta.

Ein ganz empfindlicher Wagenmangel, der den Verladern von Vieh unberechenbaren Schaden zufügen muß, herrscht im Medicine-Hat Distrikte und die Beamten der C. P. R. erklären, daß es noch längere Zeit, vielleicht bis Ende Okt. nehmen wird, bis eine genügende Menge von Wagen gestellt werden können.

Edmonton wird einen großen Exerziererschuppen bekommen, der von der Infanterie und Kavallerie benutzt werden soll; die Baukosten, welche die Dominion Regierung trägt, belaufen sich auf etwa \$100,090, der Grund und Boden ist von der Stadt Edmonton geschenkt worden.

Aus Bethbridge wird berichtet, daß die C. P. R. sich die Kontrolle der Alberta Railway und Irrigation Company, deren Hauptstz Bethbridge ist, gesichert hat und einen bedeutend größeren Teil ihres Frachtverkehrs wie bisher, anstatt über die Hauptlinie, über die Crows Nest Paß Route leiten wird.

Für die neue Universität haben sich soweit 23 Schüler angemeldet. Premier Rutherford erwartet ungefähr 40. Der Präsident ist Tory. Die Universität ist in Strathcona.

### Manitoba.

Der Streit an der C. P. R. dauert unverändert noch an, alle Hoffnungen, daß derselbe seinem Ende entgegen gehen würde, haben sich soweit nicht erfüllt.

Der Elevator der Western Canada Flour Mills Co. (Fassungsvermögen 35,000 Bushel) bei der Station Dakburn ist vergangene Woche vollständig abgebrannt. Da das Feuer auf dem Dachboden zum Ausbruch kam, nimmt man an, daß der Blitz in das Gebäude schlug; ein heftiges Gewitter ging zur Zeit über die Gegend. Glücklicherweise war z. B. kein Getreide in dem Speicher; dagegen verbrannten Mehlvorräte im Werte von \$1000. Drei Wagen der C. P. R. wurden ebenfalls ein Raub der Flammen.

Der Farmer Elevator in Rosenbank, wurde letzte Woche durch Feuer gänzlich zerstört, ebenso 80,000 Bushel Weizen, durchweg No. 1 Northern, die im Elevator lagerten und Farmern in der Umgegend gehörten.

H. McMaster, ein nahe Portage la Prairie wohnender Farmer hat von 800 Aker rund 27,000 Bushel Weizen gedroschen, ein Resultat, mit dem der Farmer wohl zufrieden sein kann.

Annähernd 24,000 Harvester haben den Farmern West-Canadas beim Einheimsen der Ernte geholfen. Das macht 10,000 mehr wie im vorigen Jahr.

Die C. N. R. Bahn hatte vor 10 Jahren bloß 100 Meilen Geleise, 3 Lokomotiven, 80 Wagons und 20 Angestellte. Heute besitzt sie 3,345 Meilen Geleise, 227 Lokomotiven, 9,000 Wagons und 10,700 Angestellte.

J. E. Glenine bei Portage la Prairie hat seine 320 Aker Land umfassende Farm an einen Mann aus Illinois für 10,000 verkauft.

Mit dem Bau der neuen riesigen Werkstätten der Grand Trunk Pacific-Bahn bei Winnipeg wird in allernächster Zeit begonnen werden. Die Kosten belaufen sich auf \$5,000,000 von denen die Regierung \$1,500,000 tragen wird. Tausende von Arbeitern werden während der Bauzeit lohnende Beschäftigung finden. Die Grand Trunk Pacific, diese zweite und ausschließlich über Canadisches Gebiet führende Bahn von Ocean zu Ocean, welche unser Premier Sir Wilfrid Laurier als sein Lebenswerk bezeichnete, wird dem Westen zu unendlichem Segen reichen und Winnipeg wird auch seinen reichlichen Anteil davon haben.

### Ontario.

Der Kaufmann Scheinmann zu Vermillion Bay wurde um \$2,400 beraubt. Während einer der Räuber Herrn Scheinmann mit einem Revolver in Schach hielt raubte der andere ganz ruhig die oben genannte Summe aus der Kasse. Hierauf machten sich die Kerle aus dem Staub nachdem sie einige Schüsse auf die draußen stehenden Leute, die auf die Hilferufe des Bestohlenen herbeigeeilt waren, abgegeben hatten. Die Räuber flohen in nördlicher Richtung. Die Polizei glaubt, daß es die nämlichen Burschen sind, die in letzter Zeit in Winnipeg zahlreiche Einbrüche verübten.

## Ausland.

Berlin. Die deutsche Criminalstatistik hat festgestellt, daß im Jahre 1906 im Deutschen Reiche 533,288 Personen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze bestraft wurden. Wegen Mordes wurden 93 Personen bestraft, von denen 53 auf Preußen, 18 auf Bayern, 7 auf Sachsen und 4 auf Württemberg kamen.

Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weist nach, daß die Reichsschuld von 4 Millionen im Jahre 1877 jetzt auf 125 Millionen Dollars gestiegen sei, für welche jährlich 40 Millionen Dollars an Zinsen gezahlt werden müssen. Würde nicht eine entsprechende Maßregel getroffen, so würde diese Verschuldung in den nächsten 5 Jahren um weitere 500 Millionen Dollars anwachsen.

Laut einer Berliner Nachricht hat sich dort eine mit \$6,250,000 kapitalisierte Gesellschaft gebildet, um zwischen Deutschland und Süd-Amerika direkte Kabelverbindung herzustellen. Alle großen Berliner Banken sollen an dem Unternehmen interessiert sein.

Neue Dreimarckstücke, fünf Millionen an der Zahl, werden nächstens in den Verkehr kommen.

„Anstand und Bildung“, so lautet der Name eines neuen Vereins, der dieser Tage in Reutin bei Lindau gegründet wurde. Als Vorstand wählte man den Fabrikarbeiter Joseph Gschöfser. Diesem war aber die neue Würde so zu Kopf gestiegen, daß er sich nach der Wahl weigerte mit den Mitgliedern gemeinsam das Lokal zu verlassen. Eine große Kauferei war die Folge, und mit 17 Messerstichen im Leibe blieb der arme Vorstand des Vereins für Anstand und Bildung tödlich verwundet am Plage liegen.

Frankreich und Spanien haben jetzt in der marrokanischen Angelegenheit eine gemeinsame Note an die Mächte gerichtet. In Deutschland wünscht man über einzelne Punkte der Forderungen Frankreichs nähere Auskunft, ehe man die Note beantwortet.

Nach dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich (Jahrgang 1908) übt das Reich eine große Anziehungskraft aus.

# GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY, LTD.

HUMBOLDT, SASK.

**Lumber.** Wir haben immer einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Cedar und White Pine Bauholz von der besten Qualität an Hand.

Auch ein vollständiges Lager von Fensterrahmen, Türen, Moulding und Baupapier.

Wir verkaufen Comfort Felt, das beste und billigste Ersatzmittel für Mauerverputz; es wird mit Erfolg in den besten Wohnhäusern gebraucht und ist wärmer und billiger als Mörtelverputz. Versucht es!

**General Merchandise.** Unser Lager ist das größte und vollständigste in der Stadt. Wir führen Schnittwaren, Galanteriewaren, Stiefel & Schuhe, Hüte & Kappen, Männer- und Knabenkleider, Groceries, Mehl, Futtermittel, Töpferwaren und Farben. Wir können uns mit irgend jemand messen in Bezug auf Preise und Qualität und behaupten, daß wir Ihnen eine bessere Auswahl und bessere Werte geben können, als Sie in irgend einem anderen Laden der Stadt erhalten können. Wir garantieren Zufriedenstellung.

... Einige unserer besonderen Angebote und Werte. ...

Wir verkaufen **Royal Household Mehl** und garantieren mehr und weißeres Brot aus einem Sack Royal Household als aus irgend einer anderen Sorte Mehl. Versuchen Sie es und Sie werden kein anderes mehr gebrauchen.

Wir verkaufen **Sharpless Tubular Nahn Separatoren**. Wir garantieren für diesen Separator mit unserer persönlichen Garantie; wenn Sie einen Separator brauchen, beschreiben Sie sich zuerst den Sharpless, ehe Sie kaufen.

Wir verkaufen **Ames Holden Arbeitsschuhe**. Diese Schuhe haben die Reputation, von keinem andern übertroffen zu werden. Probieren Sie dieselben.

Wir verkaufen **McCleary Ofen und Kochherde**, die besten Kocher und Heizer auf dem Markt.

Wir verkaufen den berühmten **Chase & Sanborn Kaffee**. Wenn Sie Chase & Sanborn Kaffee einmal versuchen, werden Sie keinen andern mehr gebrauchen. Wenn Sie ein Liebhaber von gutem Kaffee sind, kommen Sie und kaufen Sie ein Probepfund und überzeugen Sie sich.

Wir verkaufen zu einem Preise und das dem niedrigsten.

Wir lenken Ihre besondere Aufmerksamkeit auf unseren großen Vorrat von Männer- und Knabenkleidern, die billigsten und besten in der Stadt. Wenn Sie einen Anzug brauchen, vergessen Sie nicht uns zu sehen.

Wir haben einen Delivery Knaben angestellt, der die Waren in der Stadt abliefern wird.

Ihr Geschäftshaus.

## Grt. Northern Lumber Company, Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

HUMBOLDT, SASK.

??

Haben Sie ein Haus zu verkaufen?

Haben Sie Land zu verkaufen?

Haben Sie Pferde zu verkaufen?

Haben Sie Vieh zu verkaufen?

Haben Sie irgend etwas anderes zu verkaufen?

Haben Sie Ländereien oder Häuser zu vermieten?

Sind Ihnen Pferde oder sonstiges Vieh fort- oder zugekauft?

Eine kleine Anzeige im „Sault Peters Bote“ würde da in sehr vielen Fällen schnelle Hilfe bringen

!!

### Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce-Fichten-Föhren-** und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier**. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.  
Jos. Tombrock Muenster, Sask.  
Mgr.

### BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerkame Bedienung  
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

### HUMBOLDT Cement-Geschäft.

Ich empfehle mich in Herstellung von Cementarbeiten und Betonarbeiten sowie in Anfertigung von Cementbausteine, Kaminsteine, Schweinetröge sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Ferner halte ich stets guter Portland-Cement auf Lager.

Kostenanschläge, sowie Auskunft in allen Bauarbeiten werden gratis geliefert.

Otto Armbrust.

kraft auf Ausländer aus. Bei der Volkszählung vom ersten Dezember belief sich die Zahl der im Deutschen Reiche lebenden Ausländer auf 778,737 und war am ersten Dezember 1905 sogar auf 1,028,560 gestiegen. Von diesen stammten aus Österreich 493,872, aus Rußland 106,639, aus den Niederlanden nebst Kolonien 100,997, aus Italien 98,165 und aus der Schweiz 62,922.

**Friedrichshafen.** Graf Zeppelin hat den Plan zum Bau einer Luftschiff-Fabrik entworfen, und glaubt jährlich acht lenkbare Luftballons fertig stellen zu können. Sein nächster Aufstieg soll im Oktober stattfinden.

**Wien.** Ueber die Wehrgesetz-Reform, betreffs welcher sich die maßgebenden Gewalten demnächst aneinander zu setzen haben, verlauten einige Einzelheiten von sonst vortrefflich unterrichteter Seite. Darnach soll die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie eingeführt werden, während für die übrigen Waffengattungen die dreijährige Dienstzeit beibehalten wird. Der Friedenspräsenzstand der Armee wird angeblich um 45,000 Mann erhöht werden. Änderungen, die insgesamt eine Vermehrung der Heeresausgaben um achtzig Millionen bedeuten. Was aber allen deutschen Kreisen als das Wichtigste gilt, liegt in dem gemeldeten unverrückbaren Entschluß, daß die Kommando-Sprache deutsch bleiben wird. Freilich war von keiner Seite ernstlich bezweifelt worden, daß die Krone ihren Standpunkt in dieser Frage nicht verlassen werde.

— Die Aussöhnung zwischen Kaiser Franz Joseph und seinem vom Hof verbannten Bruder, Erzherzog Ludwig Viktor, ist erfolgt.

— Riesige Sensation erregt die Erfindung des Oberlieutenants Corvin, ein wie ein Schlitten auf Rufen ruhendes Motorgleitboot, das vollständig über Wasser ist, während die Schraube, welche das Schiff treibt, sich unter Wasser befindet. Es haben bereits Probefahrten mit dem eigenartigen Fahrzeuge auf der Donau stattgefunden und es hat sich dabei ergeben, daß das Boot ohne alle Mühe eine Geschwindigkeit von 100 Kilometer (63½ Meilen) pro Stunde erzielen kann. Es ist dies weit mehr als das Doppelte von der Geschwindigkeit unserer schnellsten Schiffe. Sachverständige haben ihr Urteil dahin abgegeben, daß die neue Erfindung sich vorzüglich bewähren und eine vollständige Umwälzung im Schiffbau herbeiführen wird.

**Bergreichenstein, Böhmen.** Tscheken griffen hier eine Versammlung des „Deutschen Böhmerwaldvereins“ an. Es kam zu einem Kampfe, dem erst durch das Einschreiten der Gensdarmen und Dragoner, die mit flacher Klinge auf die Deutschen einhieben und nachdem viele Personen verletzt worden waren, ein Ende gemacht wurde. Der tschechische Bezirkskommissär, Pawlowsty, welcher in dieser „schneidigen“ Weise einschritt, weil die Deutschen sich hatten einfallen lassen, harmlose deutsche Bieder zu fügen, ist prompt abgesetzt worden. An seiner Statt sind zwei deutsche Kommissäre ernannt worden.

**Schweiz.** Bei Fiola, St. Schwyz, war ein Landwirt damit beschäftigt, ein wohlgefülltes Faß Jauche auf seine Wiesen zu führen. Ein dahersausendes Auto wollte das ländliche Behikel überholen, rannte aber an, kam zum Stillstand und riß im gleichen Moment den Zapfen aus dem Jauchewagen, so daß sich das „edle“ Raß in weitem Bogen in das Auto ergoß! Gerade liebenswürdig waren die nassen, nur an Pariser Parfüm gewöhnten Insassen nicht gestimmt, als tätige Hände damit beschäftigt waren, das Auto „auszuschöpfen.“

**Paris.** Ein Feuer welches im Central Telephone-Gebäude ausbrach, verbreitete sich mit solcher Geschwindigkeit, daß viele der Angestellten durch die Fenster springen mußten um sich zu retten. Bald stand das ganze Gebäude in Flammen sowie das Hauptpostamt. Der Schaden beträgt etwa \$5,000,000.

— Die berühmten Weinberge von Sillery und Epernay in Frankreich werden vom Mehlthau und einem kleinen Insekt verpestet, das die ganze diesjährige Weinernte vernichtet. Große Not starrt den Winzern entgegen.

— Von Schlaf ist hier jetzt kaum noch die Rede; die Pariser und ihre amerikanischen und sonstigen Besucher können sich einen guten Begriff bilden, wie es sich in einer belagerten Stadt lebt. Seit Tagen tobt der Manöverkampf der Artillerie, an dem mehr als 100,000 Mann teilnehmen, in der Umgebung der Stadt. Die Situation ist der von 1870—1871 nachgebildet; dieselben Stellungen sind eingenommen und genau dieselben Vorbedingungen geschaffen; die nachgebildete deutsche Armee hatte schwer gegen die belagerten Franzosen, die mit größter Zähigkeit Paris verteidigten, zu kämpfen.

**Le Mans, Frankr.** In Gegenwart der Beamten des Aero-Klubs, des amerikanischen Botschafters Henry White, des Generals Bazaine-Hayier, des Kommandanten des 4. Armeekorps, zahlreicher französischer und auswärtiger Offiziere und einer 10,000 Köpfe zählenden, vor Jubel rasenden Menschenmenge, hat Wilbur Wright mit seinem Gleitflieger, dem Seitenstück des vor einigen Tagen mit seinem Bruder Orville verunglückten, einen Flug ausgeführt, der den Rekord seines Bruders bricht und einen neuen Weltrekord aufstellt: Der Gleitflieger hielt sich 1 Stunde 31 Minuten 57 Sekunden schwebend in der Luft und legte in der Zeit eine Strecke von 98 Kilometern oder beinahe 61 Meilen zurück.

**San Sebastian, Spanien.** Es wurde offiziell bekannt gegeben, daß das spanische Königs-paar in Kürze nach München, Dresden und Budapest reisen und dem greisen Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten werde.

**Lissabon, Portugal.** Es verlautet daß König Manuel im Begriffe steht, sich mit einer englischen Prinzessin zu verloben.

— Dem Bahnsinn nahe vor Schmerz und Anfechtung über die fortwährenden Drohungen, welche an ihre Familie ergingen, hat die Königin-Witwe Maria

Bia, Mutter des ermordeten Königs Carlos — sich entschlossen, dem ungastlichen Lande, in dem sie die größte Zeit ihres Lebens verbrachte, den Rücken zu wenden und nach Italien, dem Lande ihrer Geburt zurückzukehren. Sie hatte versucht, ihre Schwiegertochter, die Königin Amalia, sowie ihren Enkel König Manuel zu bewegen, mit ihr von da nach zu ziehen, doch erklärte der junge König, daß er Portugal nicht verlassen werde, es möge kommen wie es wolle.

**Kopenhagen.** In Dänemark hat das Kabinet Christensen resignieren müssen, nachdem der frühere Justizminister Alberti sich als Millionendieb entpuppt.

**London.** Der frühere Vizekönig von Indien und jetziges Mitglied des Oberhauses des englischen Parlaments, Lord Curzon, wurde infolge Zusammenstoßes seines Automobils mit einem anderen Gefährt schwer verletzt.

Die sechs Großmächte Europas, sowie Amerika, Japan, Spanien und Holland, haben die Einladung des britischen Staatssekretärs des Aeußern zur Teilnahme an einer Konferenz zum Zweck des Entwurfs einer Kodifizierung des internationalen Seerechtes für den Kriegsfall angenommen. Die Konferenz tritt am 1. Oktober in Haag zusammen.

In britischen Armeekreisen gibt man sich über die Lage in Ostindien keinen Täuschungen hin. Vom Kriegssamt sind Schritte getroffen, eine starke europäische Reservearmee in steter Bereitschaft zu halten. Arrangements sind getroffen worden, um in Aldershot zu diesem Zwecke stets 20,000 Mann unter den Waffen zu halten. Lord Kitchener, der Militärgouverneur Indiens, hält einen Aufstand der Hindus für unvermeidlich, hofft aber stark genug zu sein, um eine Revolte unterdrücken zu können, vorausgesetzt, daß die eingeborenen Truppen loyal bleiben. Doch hat man offenbar nicht viel Vertrauen auf die Sepoys und hält deshalb eine starke Ersatzmannschaft in Bereitschaft, um diese sofort nach Indien einschiffen zu können. Die von Großbritannien in Indien unterhaltene Armee zählt 75,000 britische und 140,000 eingeborene Soldaten und dürfte kaum hinreichen, die an 300 Millionen zählende Bevölkerung in Schach zu halten, wenn es zu einem allgemeinen Aufstande kommen sollte.

Die englischen Gewerkschaftler nahmen auf ihrem zu Nottingham tagenden Kongress mit großer Mehrheit einen Beschlus an, in welchem sie sich für vollständig konfessionslosen Schulunterricht erklären.

**Täbris, Persien.** Die Lage dahier ist kritisch. Die Streitkräfte des Schahs stehen im Begriffe, die Stadt zu bombardieren. Die Nationalisten hindern die Ausländer am Verlassen der Stadt. **Ain-Ed-Dowley,** der Befehlshaber der Regierungstruppen, hat die Stadt aufgegeben, widrigenfalls er sie bombardieren werde. **Satar Khan,** der Anführer der Insurgenten, weigerte sich aber entschieden, die Stadt auszuliefern und rüftet

sich für die Verteidigung der Stadt.

### Die Hexe von Alpen.

Erzählung von Ad. Jos. Cüppers.

II.

Auf Bartholomäi-Tag des Jahres 1500 hing der Himmel im schönsten Sommerstaat über der ehrsamten Stadt Ratingen, der alten Hauptstadt des bergischen Landes. Die Vögel jubilierten in den Lüften, die Hennen gackerten und trakteten fröhlich in den Gassen und selbst der mürrische Wächter am Tore hatte sein Feiertagsgesicht aufgesetzt. Er lag mit den Ellenbogen auf der Mauer, den Kopf in den Händen und schaute auf die sonnenbeschiene Straße hinaus. Neben ihm an der Mauer stand sein langer Spieß. Da sah er auf einem Seitenwege einen Mann herankommen. Der Geselle trug einen blauen Kittel und einen Schlapphut auf dem Kopfe. Er fuchtelte mit den Händen durch die Luft und schien mit sich selbst einen scharfen Disput zu halten. „Dho“, sagte der Wächter bei sich, „dem rappelts wohl im Oberstübchen.“ Jetzt bemerkte er auch, daß der Wandermann rotes Haar hatte und da er des Sprüchwortes gedachte, daß rotes Haar und Erlenzholz selten auf gutem Grunde wachsen, griff er zu seinem Spieße, um seines Amtes zu walten, indem er es für seine Pflicht hielt, die ehrsame Bürgererschaft vor der Belästigung solaner Menschen zu schützen. Er schulterte den Spieß, trat von dem Wall herab und streckte die Waffe in dem Augenblick quer vor das Tor, als der Fremde sich anschickte, einzutreten.

„Halt da, Männlein!“ rief er ihm entgegen.

Der so plötzlich in seinen Gedanken Geförte fuhr auf und blickte den Wächter einen Augenblick mit seinem dumm dreisten Gesicht verdutzt an. Dann sagte er:

„Seit wann ist es denn einem ehrlichen Christenmenschen verboten, in Eure Stadt einzutreten?“

„Ist auch nicht allerwege verboten. Woher des Weges und welcherlei Handtierung?“

„Bin von der andern Seite aus'm Santener Land und hab Geschäfte im Bergischen.“

„Geschäfte? Ist was und ist nichts.“ „Rüßt einem wohl an der Stirn geschrieben stehen, was man treibt. Übrigens scheint es mir allhier mit der Gerechtigkeit absonderlich bestellt zu sein, wo man ehrliche Leute so plagt und landverrufen Volk in der Gemarkung schalten läßt.“

„Männlein, Ihr habt eine freche Zunge. Landverrufen Volk wird hier nicht geduldet.“

„Hab ich doch eben noch ein Weib gesehen, das bei uns daheim als Hexe bekannt war und vor Jahr und Tag entsprungen ist.“

„Wa...! Eine Hexe? Wo habt ihr die gesehen?“

„Komm da eben über das Wasserlein an dem alten Kastell. Wie ich um die Ecke biege, schau ich, weiß selbst nicht

### Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000  
Eingezahltes Kapital \$3,200,000  
RESERVE-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

### Dr. J. F. Cottrill

...Tierarzt...

Humboldt, Saskatchewan

...Kastration...

Dr. Cottrill wünscht für auswärts liegende Nachbarschaften Daten für die Kastration von Füllen festzusetzen. Farmer, die seine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, sind ersucht bei ihm vorzusprechen oder ihm zu schreiben, um ein baldiges Datum festzustellen.

Gebühren sehr mäßig.

### Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montag 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

### J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Praktiziert in Chicago und New York. Gehaltiger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebühren so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen. Office über der Apotheke. HUMBOLDT, SASK. Zweigoffice Lage: Madena Montags, Watson Dienstags jeder Woche.

### Zu verkaufen!

3 schwere Ochsen 4 1/2 Jahr alt, ein Gespann fehlerfreier Pferde, Stute 4 1/2 Jahr alt, ein schönes 2 Jahre altes Fohlen (Stute). Zahlung an Zeit.

Viktor Mueller, nächst der Kirche zu Annaheim.

### Store mit Post-Office zu verkaufen.

Ein Store mit Post Office in einer katholischen Ansiedlung 12 Meilen nördlich von Watson ist preiswürdig zu verkaufen. Freie Heimstätten und gutes billiges Kaufsland in der Nähe.

Anfragen möge man adressieren an

„St. Peters Bote“ Münster, Sask.

### Zu verkaufen.

Ein Paar schwere Zugochsen gut gebrochen, Wagen, Eggen, Dist und Drechpflug. Man wende sich an

Max Gasse, Münster, Sask.

S. E. 1/4 S. 24, T. 37, R. 21.

**HUMBOLDT**  
**Fleischergeschäft**  
Stets frische selbstgemachte Würst an Hand  
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft  
**Schaeffer & Igel**

### Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

### Eure Rechnungen

werden durch Eure Rube bezahlt werden.

### Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

### The Central Creamery Co. Ltd. HUMBOLDT - - SASK.

### Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

### R. S. Breckenridge Saskatchewan Street, Nosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

### Feuer- und Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

### Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Elbredge B Nähmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschapparaturen.

Wir haben eine wohlangeordnete Klempnerrei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

### RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

### Vorzügliche Gelegenheit. Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.

S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2

E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$13 per Ader. Davon \$4 per Ader baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peters Boten.“

# „St. Peters Bote“

I. O. G. O.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

## Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Aenderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Aenderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“  
MÜNSTER, SASK., CANADA

## Kirchenkalender.

- 4. Okt. 17. Sonntag nach Pfingst. Ev. Vom größten Gebote. Rosenkranzfest.
- 5. Okt. Mont. Plazidus.
- 6. Okt. Dienst. Bruno.
- 7. Okt. Mittw. Markus.
- 8. Okt. Donnerst. Brigitta.
- 9. Okt. Freit. Dionysius.
- 10. Okt. Samst. Franz v. Borgia.

warum, noch einmal nach dem Gut und was seh ich? Kommen zwei Weiber mit einem Korb Wäsche heraus und richtig, die eine ist die schwarze Diefse von Alpen, eine ausbündige Heze.“

„Und Ihr wißt sicher, daß es die Diefse ist?“

„Ja, Freundchen. Ich traute mir erst selbst nicht. D'rum duckte ich mich hinter einem Strauch am Wege und wahrhaftig, sie war's, ich hab sie vor Kindsbreinen gekannt.“

„Das muß ich flugs dem Magistrat melden und da müßt Ihr schon einmal mit hinüber von wegen des Zeugnisses.“

„Mag geschehen, hat auch bei mir noch was auf der Kerbe, das soll ihr jezt vergolten werden.“

Der Wächter schulterte den Spieß wieder und führte den Fremden zum Rathaus an dem kleinen Marktplatz inmitten der Stadt.

Sie schritten die hohe Treppe hinan und standen bald in der Amtsstube des Stadtoberhauptes. Der Bürgermeister war mit der Lesung eines voluminösen Aktenstückes so eifrig beschäftigt, daß er die beiden nicht bemerkte. Der Wächter räusperte sich ein paar mal kräftig, endlich sah jener auf.

„Was habt Ihr, Lambertus?“

„Euer Gestrengen, ich bringe da einen Mann, der eine Heze am Hauser Gut gefunden hat.“

„Eine Heze? Du sahest?“

„Ist wahr, Ihr müßt ihn selbst fragen.“

Der Bürgermeister fixierte den Alpenner Gändler, der kein anderer als der rote Bernd war, recht scharf und stellte ein kurzes Verhör mit ihm an. Ueber das Gesicht des Wächters flog ein triumphierendes Lächeln, als er sah, wie der Bürgermeister immer aufmerksamer wurde und endlich aufsprang und sagte: „Das ist ja ein Kriminalfall. Hör, Lambertus, geh und hole den Büttel; der Gefelle bleibt derweilen hier und

soll dann mit Euch hinunter, das B zu fahen.“

Der Wächter schwenkte ab und kehrte bald mit dem Gerichtsdiener zurück. Der Bürgermeister gab Befehl, daß beide in Begleitung des Fremden zum Hauser Gute gehen und die Heze einliefern sollten; er wolle ihrer warten.

Die drei verließen das Rathaus und bogen an der großen Kirche vorbei in die Straße.

„Thom“, sagte der Wächter leise zu dem Büttel, „lassen wir uns erst mit einer Handvoll Weihwasser besprengen, wer weiß, wozu es gut ist.“

„Larifari“, sagte der Büttel, „fürchte mich nicht vor tausend Hezen.“

Untermwegs fielen dem herzhaften Lambertus alle Geschichten ein, die er von Hezen gehört und je näher sie kamen, desto schwüler wurde ihm zu Mute.

„Wenn wir sie nur kriegen, Thom.“ Man hat Beispiele, daß solche sich in Klagen verwandeln und über die Dächer davon springen, oder als Fledermäuse in die Luft fahren, weißt keinen Bannspruch?“

„Hab einen in der Tasche“, sagte der Büttel und zog einen kräftigen Hanfstrick hervor.

Lambertus schüttelte den Kopf und als sie durch das große Tor der alten Burg in den Hof traten, schlich er sich vorsichtig hinter den Büttel. Im Hofe fanden sie die alte Schaffnerin des Hauses.

„Herr Jesus“, rief sie erstatnt, „was soll's geben, Thom?“

Thom winkte ihr zu schweigen und sagte leise:

„Wo sind Eure Mägde, Kathrine?“

„Sie sind alle drinnen, was wollt Ihr von ihnen?“

„Ihr habt eine Heze drunter, eine leibhaftige Heze.“

Die Schaffnerin bekreuzte sich dreimal und sagte stotternd: „Eine Heze?“

Jezt trat der rote Bernd an sie heran und fragte: „Habt Ihr nicht eine schwarze Dirn im Hause, so von außen zugelaufen, hat eine kleine Narbe am Pinn?“

Schluß folgt.

## Feuilleton.

### Der Königin des hl. Rosenkranzes.

Auf! laßt von Rosen nun uns Kränze schlingen,

Mit Tau inbrünst'ger Andacht sie besprengen

Und an die goldnen Altarpfosten hängen, Daß Gottes Engel sie zur Mutter bringen!

Laßt himmelwärts sich un're Herzen schwingen

Und in der Wechselstöhre ernsten Klängen Das Herz der Mutter unaufhörlich drängen,

Bis des Gebets Erfüllung wir erringen!

Es wind' des Engels Gruß, ein goldner Faden,

Der Rosen fänf je in ein heilig Ganzes. Zu einem Kränzgelecht von fünf Deladen:

Nimm diesen Ehrenschmuck, voll schönsten Glanzes,

Aus den gefalteten Händen an in Gnaden, Du Königin des heiligen Rosenkranzes!

August Baumann.

## St. Peters Kolonie.

In Leopold starb vor einiger Zeit der 12 Jahre alte Joseph Hacker an Krämpfen. Es war schon seit längerer Zeit kränzlich.

Richter McQuire, ein Katholik, von Prince Albert war letzte Woche Gast des Klosters.

Herr Benedikt Schäfer liegt im Hause des Herrn A. Wassermann am Nervenfieber krank darnieder.

Herr Alphons Behiels von Watson hat 17 Bu. Weizen vom Aker gebroschen für dem ihm 63 Cts. ungeputzt angeboten wurde. Hafer brosch er 65—70 Bu. pro Aker.

Der hochw. P. Mathias von Leopold zeigte im Kloster eine Probe seines ungeputzten Weizens, für dem ihm 66 Cts. angeboten wurde.

Herr A. Weidenburner mit seiner Frau aus St. Paul, Minn., waren letzte Woche die Gäste des hochw. P. Dominil in Annahem. Sie besuchten Venora Dake, Fulda, Humboldt, Münster und St. Gregor. Es hat ihnen sehr gut gefallen.

Der hochw. P. Dominic reiste letzten Freitag nach Winnipeg um den Arzt zu konsultieren. Der hochw. Peter vertrat Sonntag seine Stelle in Annahem.

Kürzlich sind 8 Kälber durch den Baum des Klosters Weideplatzes gebroschen und in südlicher Richtung fort gelaufen. Drei davon wurden wieder eingefangen. Wer die übrigen findet, ist gebeten, es dem Kloster anzuzeigen.

### Bekanntmachung.

Samstag den 10. Okt., nachmittags 2 Uhr ist Gesangsprobe. Die Direktion, S. J. Bullis, südlich von Watson, dessen Dreischmaschine durch Feuer zerstört wurde, hat wieder eine neue erhalten.

Watsons Inkorporation, als Städtchen, wurde letzte Woche gefeiert. In gegen waren Dr. Neely von Humboldt, Jakob L. Schmit von Engelfeld, T. Geher von Duck Lake und andere. Dr. Neely gab bei dieser Gelegenheit eine politische Rede. Herr Robinson ist Watsons erster Mayor.

Mitglieder der berittenen Polizei aus verschiedenen Ortschaften der Provinz hatten letzte Woche in Humboldt Revolverübung, bei welcher Const. Thomas aus Saskatoon beinahe verunglückt wäre. Sein Pferd trat in eine Dachshöhle, fiel und schlug weil im vollsten Galopp mit seinem Reiter auf den Rücken, zwei Wurzelbäume. Das Pferd lag dann wie tot auf dem Polizisten, der jedoch glücklicherweise mit einigen Gantabschürfungen davon kam.

Max Bing, der Besitzer des C. N. R. Restaurants in Humboldt wurde um \$50 bestraft, weil er berausende Getränke ohne Lizenz verkauft hat.

Der hochw. P. Rudolph, Seelsorger von Humboldt ist autorisiert den Katholischen Försterorden zu gründen. Alle diejenigen, welche Interesse an der kath. Vereinsache nehmen, sind gebeten diesem Orden in Humboldt beizutreten.

Das Wetter war letzte Woche wieder schön und trocken. Wir hatten zwar ei-

uige trübe und rauhe Tage, aber die Drescherarbeiten und das Stoppelpflügen gingen rasch voran.

Letzten Montag kam die Dreischmaschine zur Klosterfarm. Die meisten Farmer dreschen dieses Jahr aus den Mandeln.

Letzten Sonntag war der hochw. Louis Peter Gravel aus New York City im Kloster zu Gast. Leider fühlte sich der Herr infolge erlittener Strapazen sehr unwohl.

Am letzten Samstag Abend fanden in den verschiedenen Teilen des Distrikts liberale Versammlungen statt um Delegaten für die Konvention zu Humboldt am Dienstag dieser Woche aufzustellen. Große Unzufriedenheit, erregte es, daß die Bekanntmachung dieser Versammlungen bis zum letzten Augenblick hinausgeschoben wurde, so daß die meisten Leute gar keine Nachricht erhielten bis es zu spät war. Noch größere Unzufriedenheit erregte es, daß den verschiedenen Precincts Delegaten nur im Verhältnis zu der lezt hin für Neely abgegebenen Stimmzahl zuerkannt wurden. So war Münster nur ein Delegat zuerkannt, obwohl lezt hin 85 liberale Stimmen abgegeben wurden. Eigentlich hätte Münster zu sechs Delegaten berechtigt sein sollen, nach dem Verhältnis von 1 Delegat auf 15 liberale Stimmen. Diese Einrichtung wurde als ein „Trick“ angesehen um die Leute, die für Kramer gestimmt hatten, mundtot zu machen. Naturgemäß machte dieser „Trick“ einen Eindruck der nicht zu gunsten der Liberalen ist. Wenn man uns aus der Partei werfen will, weil wir für einen unabhängigen Liberalen gestimmt haben, gut, laßt uns dann zu den Konservativen übergehen.“ So dachte und sagte man auf der Versammlung zu Münster. Schließlich jedoch beschloß man die sechs Delegaten zu wählen, zu welchen man nach der Regel berechtigt war. Werden diese, was wahrscheinlich ist, nicht auf der Konvention zugelassen, so wird es wahrscheinlich am 26. Oktober in Münster viele konservative Stimmen geben. In Dead Moose Lake war man so erbost, daß überhaupt niemand am Samstag auf die Versammlung kam. Anderwärts in der Kolonie soll eine ähnliche Stimmung herrschen.

Von verschiedenen Seiten wirft man den „St. Peters Bote“ vor, daß er keine Schritte tue um zu sorgen, daß für die wahrscheinlich bald bevorstehende Nachwahl ein deutscher katholischer Kandidat als Nachfolger für Dr. Neely aufgestellt werde. Wir antworten hiermit auf diese Vorwürfe, daß gebrannte Kinder das Feuer fürchten. Vor zwei Monaten noch wurde kolossal gegen uns „geliert“, daß wir uns unterfangen hätten einen Kandidaten für die neuliche Wahl aufzustellen. Diesem Vorwurfe wollen wir uns nicht wieder anselzen. Wenn jemand wünscht einen Aufruf für eine Versammlung zur Besprechung der Sache zu erlassen, sind wir gerne bereit denselben zu veröffentlichen. Oder wenn jemand einen guten Kandidaten vorzuschlagen hat, stellen wir ihm gerne den nötigen Raum zur Verfügung und wir werden auch gerne einen tüchtigen Mann

aus der Kolonie nach Kräften unterstützen. Jedoch möchten wir bitten etwaige Zuschriften kurz und bündig zu fassen, damit nicht etwa Raumangel die Veröffentlichung aller derselben unmöglich mache. Also, wie gesagt, wir sind bereit mitzutun, werden aber nicht vorausgehen um uns nicht neuen Anschuldigungen auszusetzen.

Aus Mangel an Arbeitskräften können wir heute den „St. Peters Bote“, leider nur achtseitig erscheinen lassen. Wir hoffen, daß diesem Mangel binnen kurzem abgeholfen werden könne.

**Kirchliches.**

**Winnipeg.** Nächsten Sonntag wird die herrliche neue Kathedrale in St. Boniface eingeweiht werden. Die Schulkinder aller Pfarreien im Verein mit den Schülerinnen der St. Marys Academy werden die Choralmesse im 2. Tone singen. Nebst der großen Parade der kath. Männer und Jünglinge wird auch eine allgemeine Kinderparade stattfinden.

**Cleveland.** In der St. Michaels Kirche wurde am 20. Sept. die 53. Generalversammlung des D. R. K. Central-Vereins durch einen Festgottesdienst bei dem der hochw. Bischof J. Janssen von Belleville, Ill. pontifizierte, feierlich eröffnet. Alle Teile der Union sandten ihre Delegaten. Weihbischof Koudelka hielt die Festpredigt über das Thema „Der Sieg des Papsttums.“ Der Glanzpunkt des Eröffnungstages der Konvention war unbedingt die große Katholiken-Versammlung, welche am Sonntag Abend in der Riesenhalle des Hippodroms, an Euclid Ave., stattfand. Es war ein großartiges, unvergleichliches Ereignis. Ueber 60,000 Personen hatten sich eingefunden. Das Präsidium dieser Massenversammlung im wirklichen Sinne des Wortes, diesem mächtigen Papst-Zubelfeste, führte der hochw. Dr. A. Dreig, geistlicher Ratgeber des Centralvereins-Zweiges von Cleveland, O. Die hochw. Bischöfe Janssen und Koudelka waren unter den prominenten Geistlichen auf der Bühne. Besonders hervorzuheben und höchst lobenswert war die Rede des Herrn Joseph Mat von St. Paul, Minn., über das Thema „Das Papsttum, der Hort der Kunst u. Wissenschaft.“ Alle übrigen Gottesdienste und Geschäftsversammlungen fanden in der St. Josephs Kirche statt. Mgr. Falconio war verhindert, gegenwärtig zu sein.

**Peoria.** In einer Versammlung von elf unabsehbaren Rektoren der Diözese Peoria wurde beschlossen, den hl. Stuhl zu ersuchen, die eingereichte Resignation des hochw. Bischofs John Lancaster Spalding abschlägig zu bescheiden, bezw. einen Administrator zu ernennen.

**Baltimore.** Für den festlichen Empfang des Kardinal Gibbons, der am 10. Okt. von England zurückwartet wird, sind heute von dem Arrangements-Komitee die letzten Vorbereitungen getroffen worden. An dem Festzuge werden mindestens 15,000 Katholiken teil-

nehmen. **Duluth, Minn.** Kürzlich weihte der hochw. Sr. Bischof McGolrick die St. Franz Xaver-Kirche dahier ein. Der hochw. Bischof Schimmer von Superior hielt die Festpredigt.

**Buffalo.** Joseph Fröhlich, C. S. S. R., von der hiesigen St. Marien-Kirche, hat am 8. Sept. das goldene Jubiläum der Professabiegung begehen können. Er wurde am 14. Okt. 1828 zu Schönau in Oberschlesien geboren. Rev. Fröhlich ist seit 1874 in Amerika.

**St. Vinzenz Erzabtei, Pa.** Hochw. Herr Ambrosius Kothbeck, O.S.B., ist nach Rom abberufen worden, um am dortigen St. Anselm Kollegium zu dozieren.

— Hochw. Herr Winfried, O.S.B., der eine Reise nach Deutschland gemacht hatte, ist diese Woche wieder wohlbehalten hier eingetroffen.

**Washington.** Die Zahl der kath. Indianer in den Ver. Staaten beläuft sich auf 57,107.

**San Francisco, Cal.** Der hochw. Erzbischof P. W. Riordan, DD., von San Francisco, Cal., feierte kürzlich sein silbernes Bischofs-Jubiläum.

**Rom.** Der Papst empfing am 18. Sept. bei Gelegenheit seines Priesterjubiläums Tausende von Glückwunsch-Depeschen und Adressen. Ursprünglich war beabsichtigt, die Feier in der Konsistorienhalle abzuhalten. Der Andrang von Pilgern und anderen Gläubigen war indessen ein so großer, daß die geräumige St. Peter-Halle gewählt werden mußte, um Allen Zutritt gewähren zu können. Gegen 3000 Personen, unter diesen 8 Kardinäle, sowie viele Erzbischöfe, Bischöfe und Patriarchen der verschiedensten Nationen, wohnten der Feier bei. Die Ver. Staaten waren durch Erzbischof Farley von New York mit seinem Gefolge vertreten. Die eigentliche Jubelmesse des hl. Vaters findet am 16. Nov. d. J. statt. Dieser Termin wurde bestimmt, weil an diesem Tage vor 24 Jahren der hl. Vater, damaliger Kanonikus von Treviso, in der Kirche St. Appollinaris zum Bischof geweiht wurde. An diesem Tage beginnt das silberne Bischofsjubiläum des Papstes, während gleichzeitig das goldene Priesterjubiläum zu Ende geht.

— Bezüglich der Ansicht des hl. Vaters über den Verlauf des Eucharistischen Kongresses wird in einem unterm 14. Sept. datierten Kabinetgramm von Rom mitgeteilt, daß er Anfangs sehr unangenehm berührt und sichtlich mißgestimmt war, als ihm mitgeteilt wurde, daß die englische Regierung sich insofern in die Angelegenheit des internationalen Eucharistischen Kongresses mischte, als sie das Tragen der hl. Hostie in der Prozession der Katholiken untersagte. „Doch,“ — bemerkte er u. A., „das ändert nichts an der Tatsache, daß der Kongreß als ein vollständiger Erfolg betrachtet werden kann. Seine Arbeiten sind von großem Interesse für die Katholiken der ganzen Welt. Ich erkenne es ferner mit großem Dank an, daß die Mehrheit des britischen Volkes das Vorgehen der Regierung nicht gutheißt und mit uns sympathisiert. Wir erkennen

**Der beste Beweis**

daß wir den westlichen Teil der St. Peters Kolonie richtig beurteilten, als wir vor sechs Jahren in demselben

**über 100,000 Acker Land**

auswählten, wird dadurch geliefert, daß jene Gegend heute zu den herrlichsten Teilen West-Canadas gezählt werden kann. In derselben findet man das vorzüglichste Land, mit allen Vorteilen, die eine gut besiedelte Gegend aufweist.

**Kirchen und deutsche Pfarrschulen**

finden sich überall im westlichen Teile der Kolonie. Derselbe bietet daher besondere Vorteile für Familienväter, die sich nach einer schönen Heimat umsehen.

Nähere Auskunft erteilt unser Stellvertreter, Herr J. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder unsere Hauptoffice.

Die Adresse derselben ist:

**German American Land Co. Ltd.**

**St. Cloud, - - - Minn.**

**Rahm! Rahm!**



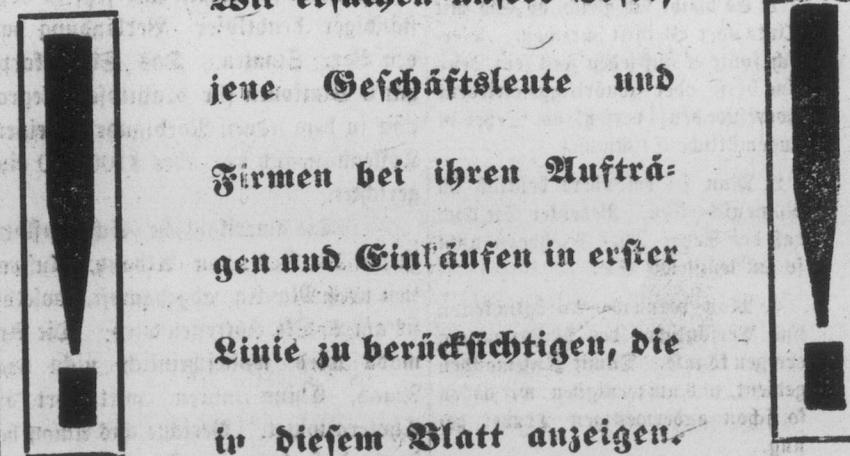
Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den „SHARPLESS“ Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$45.00 aufwärts**

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

**TEMBROCK & BRUNING**

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Aufträgen und Einläufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.



# The Windsor

THE  
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.  
H. W. Gaskamp, Manager

Dampfheizung  
Gasbeleuchtung  
Alles neu und modern  
Hauptquartier für deutsche Landsucher.  
Alle Angestellten sind deutsch  
Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

## Victoria Hotel

....REGINA....

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten  
Reine helle Zimmer  
Bade Zimmer  
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art  
Kegelbahn & Billiardhalle

## Von's Hotel

Eristklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER  
Eigentümer  
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

## HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Chemals bekannter Hotelier in Wappeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

## ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.  
181-183 Notre Dame Avenue,  
Winnipeg, Manitoba

### Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Iesentlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schwärzliche geschriebene Korrespondenz versteht die Seher in ungemütliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

es aber auch dankend an, daß sich der Kongress der größten Achtung und Freiheit unter dem Schutze der britischen Flagge erfreute."

London. Sowie das Parlament wieder zusammentritt, werden die katholischen Mitglieder, geführt von Lord Talbot, dem Bruder des Herzogs von Norfolk, die Regierung wegen des Verbots der eucharistischen Prozession interpellieren und den Antrag stellen, die veralteten, gegen den Katholizismus gerichteten Gesetze aufzuheben.

Einsiedeln. Kardinal Rampolla blieb bis Mitte Sept. in Einsiedeln. Die Kardinalen Mathieu und Gibbons besuchten ihn dort. Viele Notabilitäten machten dem Kirchenfürsten im Stifte ihre Anwartsung.

Wien. Die Katholiken Wiens haben vereinbart, in allen Bezirken für die Genesung des Bgm. Dr. Karl Lueger Messen lesen zu lassen.

Köln. In der Nacht wurde in der Pfarrkirche in Eisen bei Düsseldorf ein schwerer Diebstahl ausgeführt. Kürzlich versuchte nun ein gut gekleideter Mann in einem hiesigen Goldgeschäft aus dem Kirchendiebstahl herrührende Gegenstände zu verkaufen. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, den Dieb zu verhaften. Er hatte zwei Pakete mit kirchlichen Geräten, u. a. vier wertvolle Reliquie und ein Ciborium bei sich. Die Gegenstände hatten einen Gesamtwert von 20,000 Mark. Der Täter verweigerte jede Auskunft über seine Person.

Dieburg, Hessen. Am 1. Sept. beging im hiesigen Kapuzinerkloster der hochw. P. Jugemin das höchst seltene Fest seiner 70jährigen Ordensjubiläum. P. Jugemin ist aber nicht bloß der älteste Kapuziner in deutschen Landen, sondern auch keine einzige von allen anderen Ordensgenossenschaften im ganzen weiten Umfange des deutschen Reiches u. Preußens hat zurzeit einen solchen Patriarchen im Ordensgewande aufzuweisen. Die Stadt Dieburg hat es sich zur Ehre gerechnet, den anspruchlosen Ordensmann an seinem Ehrentage zu ihrem Ehrenbürger zu ernennen. Trotz seiner 90 Jahre erfreut sich der hochw. Jubilar noch einer außerordentlichen Geistesfrische und guten Gesundheit wie auch einer herzogwinneuden Fröhlichkeit, die den Abend seines Lebens verküsst.

### Der Staaten.

Washington. Die wichtigsten Bundesstationen in Alaska sind jetzt in vollständiger drahtloser Verbindung mit den Ver. Staaten. Das Signalkorps hat 6 Stationen für drahtlose Telegraphie in dem fernen Nordlande mit einem Kostenaufwand von über \$100,000 eingerichtet.

Die amerikanische Schlachtflotte ist am 18. Sept. von Albany, Australien nach Manila abgedampft, woselbst sie am 2. Okt. eintreffen wird. Die Armada wird wahrscheinlich nicht nach Amoy, China fahren, weil dort die Cholera wüthet. Berichte aus Amoy besagen, daß dort im Monat Aug. die

Seuche gegen 3000 Menschenleben forderte.

In Gegenwart von Tausenden von Zuschaueru stürzte Orville Wrights Aeroplan aus einer Höhe von etwa 150 Fuß zur Erde nieder, wobei der Erfinder schwer verletzt und Leutnant Thos. E. Selfridge getötet wurde. Wright wird jedoch genesen. Er hat staunenswerte Erfolge auf dem Gebiete der Luftschiffahrt erzielt.

New York. Die öffentlichen Schulen Groß New Yorks werden im Schuljahre 1908-1909 von 640,000 Schülern (mithin über 20,000 mehr als im Vorjahre) besucht.

Obgleich die atlantischen Kabel eine Beförderungscapazität von 300,000,000 Wörtern per Jahr haben, werden doch nur etwa 25,000,000 Wörter per Jahr telegraphiert.

Mit 24stündiger Verspätung kam endlich der Cunard Dampfer „Mauretania“ hier an. Die Ueberfahrt war eine höchst stürmische, und 12 Heizer sowie 3 Kohlschaufler wurden zum Teil schwer verletzt und die Passagiere leiden noch an den Folgen der ausgestandenen Angst, Seekrankheit und sonstigen Unannehmlichkeiten des orkanähnlichen Sturmes. Es brach nämlich gerade als die See sehr hoch ging, einer der Propeller und sofort begann das Schiff derartig heftig zu schwanen und zu zittern, daß viele Passagiere von ihren Stühlen fielen. Auch stürzten mehrere Kohlenhaufen zusammen und begruben Heizer und Schaufler. Kapitän Britchard, der auf der Kommandobrücke stand, wurde von nach oben gestürzten Frauen mit der Frage bestürmt, ob sich das Schiff am Sinken befinde. Infolge der Steuerlosigkeit, welche einige Minuten dauerte, ergossen sich Sturzwellen über das Deck und trugen das Schiffe zur Angst und Verwirrung bei.

Philadelphia. Nahezu im ganzen Staate Pennsylvanien, östlich der Alleghany Berge, herrscht schreckliche Trockenheit und Dürre. In einigen Teilen des Staates ist schon seit 2 Monaten kein Regen gefallen und das Wasser in den Flüssen und Strömen steht so niedrig, daß viele Fabriken wegen Mangels an dem zum Betriebe derselben notwendigen Wassers geschlossen werden mußten. In vielen Distrikten wüthen Waldbrände und in mancher Gegend wird in Folge der anhaltenden Trockenheit die Ernte total vernichtet sein.

In Shenandoah-Tale, im Hartkohlen-Distrikt, herrscht solcher Wassermangel, daß die Farmer statt Gemüse Wasser nach der Stadt bringen, da sich dies für sie z. B. besser bezahlt. Die verschiedenen Kohlenruben mußten bereits geschlossen werden und dürften, wenn nicht bald ein ordentlicher Landregen einsetzt, 25,000 bis 30,000 Grubenarbeiter beschäftigungslos werden. In Duncannon bei Harrisburg steht der Susquehannafluß niedriger als seit 100 Jahren.

Fort Dodge, Ia. Mulrooneys Overal-Fabrik, eine der größten in den Ver. Staaten, ist kürzlich niederbrannt. Mehr als 600 Arbeiter wer-

### Öffentlicher Ausverkauf

am 3. Oktober 1908  
um 10. Uhr Vormittags

beim Herrn A. J. Schaaf ¼ Meilen nordwestlich von Münster und 5 Meilen östlich von Humboldt auf S. D. 4 E. 25, T. 37, R. 22.

Pferde: 1 brauner Wallach 6 Jahre alt 1450, 1 schwarze Stute 4 Jahre alt 1500, 1 braune Stute 9 Jahre alt 1300, 1 braune Stute 10 Jahre alt 1350, 2 Renner 4-5 Jahre alt 1050-1100, 1 Renner (Stute) 3 Jahre alt 1000 Pfund. 1 braune Stute 3 Jahre alt, 1 schwarze Stute 2 Jahre alt, 1 braune Stute 1 Jahr alt, 1 brauner Esel 1 Jahr alt, 1 trinkendes Fohlen.

Shorthorn Vieh mit Pedigree, alle registriert: 7 Kühe, 1 Heifer und 4 junge Bullen.

Schweine: 3 volltütige männliche Duroc-Ferkel.

Hühner: 12 Duzend volltütige Violetten und Brama.

Gerätschaften: 1 großer Vorwagen, 1 Wagen ohne Box, 1 Heurid, 1 Sechsheubölliger Drechspflug, 1 sechsheubölliger Stoppelpflug, 1 Dist, 1 „steel drag“, 1 Maffey-Harris Mähmaschine, 1 Maffey-Harris Heuriden, 1 Bob Schlitten, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, 1 Top Buggy, 1 Buggy ohne Top, 2 schwere Pferdegeschirre, 1 leichtes Pferdegeschirr, noch einige Pferdegeschirre, 1 guter Sattel mit Zaum, 3 Paar Fliegenetze für Pferde, 15 Tonnen Heu.

Hausgeräte: 1 Schlafzimmer-Ausstattung, 2 Bettstellen mit Springfedern und Matrasen, 1 sanitäre „Couch“, 1 Büchergestell, 1 Bibliothekstisch, 5 Schaukelstühle, 15-18 andere Stühle, 3 Tische u. Gestell, 1 Kochöfen (Majestic steel range), 2 Heizöfen (der eine für Holz, der andere für Holz und Kohlen), 1 regulierender Heizofen für Hartkohlen, 1 Kinder-Chaise, 1 große, bemalte Parlorlampe, 2 gute Wanduhren, 1 Waschmaschine, 1 Wringer, 1 Geschirrspülapparat, 1 Dinner-Set, viel Küchengeräte, 1 Mandolin, 1 Martin Rifle 30 x 30, 1 hammerloses Schrotgewehr (12 Gauge), einen 30 Gallonenkrug, 2 wildsteinerne Krüge mit je 10 u. 6 Gallonen Fett und noch viele andere Sachen, die hier nicht angeführt werden können.

Bezahlungen unter \$10 müssen in baar gemacht werden.

Bezahlungen über \$10 müssen innerhalb 12 Monaten gemacht werden mit 8 Prozent Zinsen. Nach 12 Monaten mit 12 Prozent Zinsen. Wer nicht in baar bezahlt muß Notizen geben die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in baar bezahlt im Betrage von über \$10 erhält 2 Prozent Discount.

A. J. Schaaf  
Eigentümer

H. J. Pilla  
Henry Nancy  
Auktionäre

### Farm zu verkaufen.

Der Unterzeichnete muß wegen schlechter Gesundheit seine bei Goodoo, nur 2 Meilen von Kirche und Pfarrschule gelegene 160 Acker große Farm verkaufen. Er bietet dieselbe daher zum Schleuderpriß von \$10 per Acker aus. 45 Acker sind gebrochen. Das Land ist vorzüglich geeignet für Ackerbau und Viehzucht, hat vorzügliches Gras, Weide, Wasser und Holz und guten reichen Boden. Mehrere kleine Gebäude aus Logg und Brettern.

Bedingungen: \$600 baar, \$300 nächstes Jahr, \$200 im folgenden Jahr (Wenn gleich bezahlt 6 Prozent Rabatt). Der Rest wird in 3½ Jahren fällig mit 8 Prozent Zinsen.

Anton Niesen, Goodoo, Sask.  
N. W. 4 S. 22, T. 41, R. 26.

Der „St. Peters Bote,“  
nur einen Dollar per  
Jahr, nach den Ver.  
Staaten und Deutsch-  
land \$1.50.

den dadurch brodblos. Der Eigentums- schaden wird auf \$150,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

**New York.** Schreckliche Waldbrände wüten in den Adirondack Bergen. Auch aus den Staaten Maine, Wisconsin u. Connecticut kommen Berichte von schlimmen Waldfeuern.

**Illinodes, Me.** 12,000 Angestellte der Great Northern Papiermühlen sind am Streik. Die Mühlen sind geschlos- sen.

**Nevo, Nev.** Zum ersten Male in der Geschichte der Ver. Staaten wurde der im Amt befindliche Bundespräsident und einer seiner Minister in den Bun- desgerichten persönlich verklagt. Auf Anordnung der Bundesregierung wurde ein zu den öffentlichen Ländereien gehö- rendes Stück wertvollen Holzlandes in Eureka County, Nev., zur Forstreserva- tion erklärt und dem Verkauf entzogen. „Eureka Lioe Stock Co.“ in Carson City, Nev., spricht der Regierung das Recht ab Holzländereien, die erst zum Verkauf ausgedoten worden waren, zur Forstreservatlon zu erklären und hat, um eine dahingehende Entscheidung zu erlangen, den Präsidenten Roosevelt, den Ackerbauminister Wilson, den Forst- inspektor Barnett im Bundesgerichte in Carson City daraufhin verklagt, daß sie ungesetzlicher Weise Holzländereien dem öffentlichen Verkauf entziehen.

**Duluth.** Der Feuerdämon in Min- nesota, Michigan und Wisconsin ist immer noch am Spucken. Das Dorf Colville bei Grand Marais wurde in einen Aschenhaufen umge- wandelt; das Dorf Nester ging in Flammen auf, wobei John Monker und 6 Indianer in dem gefährigen Elemente ihr Leben verloren; 50 andere Wohnun- gen vereinzelter Ansiedler wurden zer- stört und Grand Marais, Luften und Chicago Bay standen in großer Gefahr. Eine Feuermauer 100 Meilen lang und einige Meilen breit zerstörte alles Brenn- bare in ihrem Laufe. Das Feuer wurde selbst über den See hinweggetragen um auf der anderen Seite weiter zu wüten. In Wisconsin wurden die Städtchen Eldron und Trappe City fast gänzlich zerstört. Der Totalverlust des nörd- lichen Wisconsin soll ungefähr \$27,000,= 000 betragen. In Minnesota wird der Feuerschaden auf \$15,000,000 geschätzt. Die Wolken der brennenden Wälder wa- ren so dicht, daß alle Eisenbahnen in der Umgegend mit Verspätung eintrafen, weil die Lokomotivführer die Geleise nicht sehen konnten. Mehrere Schiffe strandeten, da sie den Weg oder das Ufer nicht sehen konnten. Die Sonne ward verfinstert und der Rauch erstreckte sich bis Chicago und Detroit. Gouver- neuer Johnson hat eine Proklamatiou erlassen um Unterstützung der Geschädig- ten.

**Santa Cruz, Cal.** Auf der Treva- than Ranch ist Feuer ausgebrochen, das auch den Wald in Brand setzte. Bereits sind Redwood Gehölze im Umfange von 1,000 Aekern zerstört worden und mit ihnen mehrere Gehölze. In dem Cala- veras Riesensbaum Gain wurde die „Waldbutter“ ein Raub des Feuers,

Dieser bekannte Baum hatte eine Höhe von 327 und einen Umfang von 78 Fuß.

**Hankton, S. D.** „Anthrax“-Epi- demie, der an 1000 Pferde in unserm u. in Clay-County im vorletzten Monat zum Opfer gefallen sind, ist im Abnehmen begriffen. Die Tierärzte haben ein Se- rum gefunden, womit die gesunden Tiere vor der Seuche geschützt werden können.

**Minneapolis.** Die Massenverwalter der „Minneapolis and Northern Eleva- tor Co.“, eines Zweigs der „Billsbury- Washburn Co.“, versuchten bei hiesigen Bankiers vergeblich eine Anleihe von \$1,500,000 zu erheben. Der Gesell- schaft gehören 90 Elevatoren in Min- nesota und Nord-Dakota an, welche we- gen Geldmangels müßig liegen, da zu deren Betriebe täglich \$40,000 gehören.

**Tampico, Mexico.** Der große Brand der Quelle bei Tampico in Mexico, der schon seit 44 Tagen wütet, hat alle Bemühungen, ihn zu löschen, vereitelt. Aus einem Loch von acht Zoll Durch- messer hat die Quelle sich jetzt zu einem Krater von 300 Fuß Durchmesser erwei- tert. Man hat berechnet, daß die Flam- men jetzt jede Minute 20,000 Gallonen Öl verzehren.

**New Orleans, La.** Der Sekretär der hiesigen Baumwollensörse, Herzer, berichtet, daß die Baumwollenernte in der mit dem 31. August beendeten dies- jährigen Saison insgesamt 11,571,966 Ballen (gegen 13,510,380 im Vorjahre) betrage. Dies bedeutet einen Ausfall von nahezu 2,000,000 Ballen.

**Texas.** Ein Syndikat von japani- schen Kapitalisten hat im Südwesten des Staates Texas etwa 100,000 Acker Landes angekauft, um Reisbau zu trei- ben. 7000 Japaner, die zur Bestellung dieses Landes nötig sind, sollen aus ihrem Vaterlande dorthin gebracht wer- den. Schon vor 3 Jahren haben Ja- paner den Reisbau in Texas eingeführt und damit ein gutes Geschäft gemacht.

**Washington.** Die Einfuhr von Ba- nanen aus Zentral-Amerika, Westindien, Kuba und Süd-Amerika nach den Ver. Staaten hatte letztes Jahr nahezu einen Wert von zwölf Millionen Dollars, zwei Millionen mehr als in 1905. Co- starica, wo die „United Fruit Co.“ 28,000 Hektare Bananen - Pflanzungen hat, lieferte allein für fünf Millionen Dollars Bananen nach den Ver. Staa- ten.

**An unsere Leser.**

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige der rühmlichst be- kannten Firma in Kirchensachen, W. E. Blake, 123 Church Str. Toronto, Ca- nada. Herr W. E. Blake hat jetzt sei- nen Sohn W. J. Blake zum Teilnehmer der Firma angenommen. Letzterer ist der Geistlichkeit Canadas wohl bekannt und hat schon große Erfahrungen im Geschäfte gesammelt. Wir sind über- zeugt, daß alle Leser dieser Zeitung der neuen Firma auf Jahre hinaus Glück u. Prosperität wünschen.

**Politisches.**

Herr Adamson, Parlamentsmitglied in Ottawa für den Wahlkreis Humboldt

**Für gute Waren,**  
mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum  
**MUENSTER - CASH - STORE**  
wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Näh- maschinen, Paris Pflüge und Dist. Eggen, Kentucky Drills, Chat- ham Dugmählen und Wagen, u. s. w.  
**L. J. LINDBERG**  
Eigentümer

**„Speziales-Schuh-Geschäft.“**  
**Kommet und sehet meine Schuhe!**  
Ich • kaufe • Sie • echt,  
Und • verkaufe • Sie • recht.  
„Das ist mein Motto.“  
Schnelle Verkäufe, kleine Profite, zufriedene Kunden  
Schuhreparatur schnell  
... und pünktlich besorgt...  
**Geo. K. Muench**  
MUENSTER, Sask.

**BRUNO**  
Lumber & Implement  
Company  
Händler in allen Arten von  
**Baumaterial**  
Moline Wägen  
Monitor u. McCormick Drills  
Die berühmten John Deere  
Pflüge  
Feuerversicherung.  
Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

**Trauerbilder**  
zum Andenken an die lieben  
**„Verstorbenen..“**  
werden angefertigt in der Office  
— des —  
**ST. PETERS BOTEN**  
Muenster Saskatchewan

**Neue Möbel**  
nach neuen Mustern und nach  
der neuesten Mode  
Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. c.  
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.  
**GEO. RITZ**  
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

**! Photographien !**  
Für gute Photographien geht man zu  
J. F. Reinhart in Humboldt. Gute Arbeit  
garantiert.  
**J. F. Reinhart, Humboldt.**  
Main Str. südlich von der Eisenbahn.

**Katholische**  
**Buchhandlung**  
Büchergewänder, Kreuzwegstationen  
Messwein, Statuen, Altargeräte  
Kerzen, & c., u. s. w., u. s. w.  
**Katholische Bücher**  
**W. E. BLAKE & SON**  
— 123 Church Street —  
**TORONTO, ONT., CANADA**

**J. M. CRERAR, Advokat.**  
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.  
Anwalt der Union Bank of Canada  
Hilfswörter ausgefüllt, Geld auf  
Hypotheken zu verleihen unter folgenden  
Bedingungen, Humboldt, Sask.

### Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Große Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Dresch und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Perfichtert Cure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

**FORDICK BROTHERS**  
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

### Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

### Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar. Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...  
McClellin's Office Building,  
bei  
Naismith & Waddel,  
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

### Der Pioneer-Store von ...Humboldt...

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist. Soeben ist eine neue Sendung Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allerbesten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften Umsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, etc. etc. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzutäumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar baar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll,

**Gottfried Schäffer.**

### Hoodoo Cash Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.

Hoffmann Bros., Hoodoo

### Farmmaschinerie

JOHN MAIER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Dresch u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassämahmaschinen, Heurechen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.

### Mahlen! Schrotten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schrotten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hier n. mus Waldis, Leopold.

### ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 37 Lyon Str. St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro. Kirchenglocken Glockenspiele u. Geläute bester Qualität. Kupfer und Zinn

### KLASEN BROS.

Händler in

### Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

### Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügl. Accomodation.

W. A. Strong, Eigentümer  
DANA, SASK.

## Landkäufer, Aufgepaßt!

Da wir unsere sämtlich noch übriggebliebenen Ländereien ausverkaufen wollen, offerieren wir euch dieselben zu sehr niedrigen Preisen, entweder zu zehnjähriger Ratenbezahlung oder zur Hälfte des Ernteertrages. Preise und Bedingungen werden zufriedenstellend sein.

Township	Range	Township	Range
36	20, 12, 11	38	20, 19
37	21, 20, 18, 17, 12	39	20, 21

Anfrage bei: J. F. Briggs, Hotel Muenster, MUNSTER, Sask.  
Agent der Eastern & Western Land Co.

Östliche Lokalagenten:

Rev. Meinrad Seifermann O.S.B. - WATSON, Sask.  
Math. Herriges, - - - ENGELFELD, Sask.

wird sich nicht bemühen für die Wiederwahl. Er ist ganz und gar zurückgetreten. Dr. Reely wird wie wir schon längst prophezeit hatten als Legislaturmitglied für Regina gleich nach der Liberal Konvention resignieren und sich für die Dominionwahl bewerben. Er zieht jetzt schon von Ort zu Ort um Reden zu halten. Motherwell will sein Glück für die Provinziallegislatur in Humboldt probieren um seinen Posten als Agrilkultur-Minister in Regina wieder zu erlangen. Der Grund warum Adamson zurückgetreten, ist, andauernde Kränklichkeit und eine bevorstehende Operation.

### Büchertisch.

In jedes katholische Haus gehört ein guter katholischer Kalender. Für das Jahr 1909 liegt uns als erster Kalender „der Familienfreund, katholischer Wegweiser für das Jahr 1909“ vor. Preis 25 Cts. Herausgegeben vom „Herold des Glaubens.“ Zu beziehen von B. Herder, 17 So. Broadway, St. Louis, Mo. Dieser Kalender bietet viel des Interessanten und Nützlichen auf seinen 112 Seiten. Erzählungen ernst und heiteren Inhalts geschichtliche und beschreibende Artikel, Gedichte und schöne Bilder werden in angenehmer Reihenfolge geboten. Wir wünschen dem Familienfreunde die weiteste Verbreitung. Derselbe wird den Abonnenten des „Herold des Glaubens“ als Gratisprämie geliefert.

Von Monatschriften usw. trafen ein: Deutscher Hauschat in Wort u. Bild. Jährlich 24 Hefte \$3.00. New York und Cincinnati, F. Pustet & Co. St. Louis, B. Herder.

Inhaltsverzeichnis des 22. Hefes: Der Wir von Dschinnistan. Reiseerzählung von Karl May, Fortsetzung. - Besser. Gedicht von L. Schmitt. - Das 50jährige Jubiläum des theologischen Konvikts in Innsbruck. - Das Kreuz vom Ahlenhof. Erzählung aus dem westfälischen Bauernleben von F. Brook, Schluß. - Sterne mit guter und mit böser Vorbedeutung. Ein astronomischer Streifzug von Hans Martin Esler. - Im Sommer. Gedicht von M. Herf. - Kaiser Franz Joseph I. Zur Jubelfeier der 60jährigen Regierung. Von Dr. Karl Fuchs. - Glück. Gedicht von Albert Sergei. - Johannes Freund. Die Geschichte eines Priesters. I.

Von A. Schiff. - Christus, nicht Jesus. Ein Jesuitenroman. Von B. Stein. - Versäumtes Glück. Gedicht von Karl Jünger. - Sonne und Hygiene. Von Dr. Albert. - Sinnsprüche. Von Otto Bromber. - Ausstellung München 1908. Von Carl Conte Scapinelli. - Im Lande der Medea. Eine Geschichte aus Georgien von Marg. Ried-Baudach. - Technisch-wirtschaftliche Mitteilungen. Von Technikus. - Literarische Rundschau. Schöngeistige Werke. - Himmelserscheinungen im September 1908 und Neues von den Planeten. Von Dr. Barnatsch. - Unsere Bilder. - Freiheit. Gedicht von Theodor Bornowski. - Sammelmappe. - Unterhaltungen am Familientisch. - Allgemeiner Briefkasten. - Hauschat-Chronik: Weltrundschau. (Vom 17. Juli bis 1. August 1908.) - Bilderchau. - Die Ernte des Todes. - Das Fest enthält 32 Illustrationen.

Alte und Neue Welt, ein illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung u. d. Belehrung. Jährlich 24 Hefte \$3.00. New York, Cincinnati und Chicago, Benziger Bros.

Inhalt des 22. Hefes: Die Nichte des Präsidenten, Novelle von Gräfin Vossi. - Fedrigotti. - Mozart im Kloster. - Gedankensünden, Erzählung von W. Berdrow. - Herr Niederreiters Jagdabenteuer. Eine lustige Jagdgeschichte von Ferdinand Gleich. - Russische Kampfgänse. - In den Tiefen eines rumänischen Salzbergwerkes. Von Raymond Kephammer. - Interessantes aus dem Leben der Seidenspinner. Von Franz Otto Koch. - Das Postwesen Frankreichs bis auf Napoleon I. Von Oberstleutnant J. Graf. - Die deutsche Uebe im Dorf. Von Jos. Wunsch, Bamberg. - Taschendiebe. Von E. Hofani. - Brot- und Milchbäume. Von Th. Berthold. - Rundschau. - Für Frauen und Kinder. - Zum Kopfzerbrechen. - Neues vom Büchertisch. - Vertrauliche Korrespondenz. - 37 Illustrationen mit einer Kunstbeilage.

... Die ...

### S\*a\*u\*p\*e\*r\*s\*a\*d\*o

bei Abfassung eines Inserats ist deutlich schreiben weil sonst leicht Satzfehler entstehen Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, etc. etc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.